

Einen Mund hatte diese Frau, -wundervoll! Ihre Finger waren schlank und grazil, bei jedem Satz den sie sagte sprühte unbändige Energie aus diesem sinnlichen Mund heraus und als wir uns vor ihrem Haustor nach langem Plaudern trennten, dauerte es **eine kleine Ewigkeit** bis sich unsere Hände voneinander lösten und die letzte Fingerkuppe ihrer Hand den Kontakt zu meiner Mittelfingerkuppe verlor, -so als wollten wir uns gar nicht voneinander lösen! Können Engel mit ihren Fingerspitzen küssen? :-)

**Es tut manchmal auch unbeschreiblich gut**, nicht jede Frau die man gerade erst kennen gelernt hat, zu küssen oder mit ihr zu schlafen, -auch wenn das **viel leichter** geht, als viele glauben!

#### **Donnerstag, 18. 10. 2001**

Endlich das erste Feedback von **Valerie G.** die bis dahin schon **6 Flyer** (in Worten: sechs Stück!) innerhalb der letzten 4 Monate bekommen hat! ;- ) Sie wundert sich über **meine Hartnäckigkeit** und **übt harsche Kritik!**<sup>13</sup> –Ich nehm´s ihr nicht übel...

#### **Freitag, 19. 10. 2001**

**Michaela (#17)**, die Medizinstudentin, der ich am 9.10. vor der 'Anatomie' in der Währingerstraße einen Flyer gegeben hab, trifft sich mit mir auf einen Cafe. Sie sah ganz schön fertig aus, so als könnte sie nicht mal mehr die Kaffeetasse

halten und ich meinte sofort, wir sollten uns doch lieber ein andermal treffen und sie müsse sich doch mal ausschlafen! Aber sie blieb bei ihrem **Vorsatz** "*Wenn ich schon die ganze Woche und das ganze Wochenende wie eine Blöde lern, möcht´ ich mir wenigstens am Freitag was **Gutes** tun! Kannst du dir vorstellen, **wann** ich das letzte Mal mit einem Mann geschlafen hab?*" Nein, wusste ich natürlich nicht, konnte es mir aber denken, denn sie sah aus als würd´ sie 18 Stunden am Tag lernen! "**Letzte Ostern!**" Oooooops! Ich hab ja schon oft gehört, dass sich viele Frauen sehr zurückhalten, fast schon kasteien, um ein Ziel, wie eine große Prüfung auf der Uni, zu erreichen, aber fast 6 Monate keinen Sex ist doch schon **unmenschlich!**

Noch dazu war sie **eine ausgesprochen schöne Frau**, 26 Jahre, aus Mödling, einer lieblichen Gemeinde südlich von Wien, offensichtlich auch nicht wirklich arm, das Geldbörsel von 'Horn', die Tasche von 'Mandarina Duck',...

Lange, dunkelbraune Haare, die sie offen trug, eine blütenweiße Bluse, darüber ein hellgrauer Schurwollpulli mit tiefem V-Ausschnitt, die Bluse war kaum höher als der Pullover-Ausschnitt zugeknöpft, wenn sie sich nach vor beugte, konnte ich ihr Parfum riechen - ein schwerer, sinnlicher Duft - und sah Teile ihres BH´s: **Spitze!**

Um den Hals eine feingliedrige, silberfarbene Kette, die aussah wie der Körper einer Schlange - geschmeidig an ihrem grazilen Hals - an Ihren Fingern zwei schnörkellose Silberringe, genauso wie auch die Uhr elegant und schnörkellos, klein und silberfarben war. Die Fingernägel kurz, aber scheinbar nicht aus Nervosität abgebissen, sondern wegen der Uni und dem Sezierkurs so kurz

---

<sup>13</sup> Siehe e-Mail in Kapitel 6

gehalten. Sie war sehr still, weit in sich drin und ich war mir noch immer **nicht sicher**, ob ich sie heut´ Nacht wirklich mit zu mir nehmen sollte...

Vielleicht war es kein 'Zufall', dass wir uns begegnet sind? Sie, die sich **'notgedrungen' kasteite** um all ihre Prüfungen zu bestehen und ich, der jede Woche nach neuen Frauen suchte, um mit ihnen zu schlafen, zu ficken und **den 'Himmel auf Erden' zu spüren!** -Ja, ich **wollte** mit ihr heute Nacht alles tun, was sie schon sooo lange nicht mehr gemacht hat! Sanft! –Und langsam! Ohne Eile! Ich würde mir für sie sehr, sehr viel Zeit nehmen und ihr gleich zu Beginn klar machen, dass wir **nicht oft und schnell**, sondern besser nur einmal, aber dafür **guuuuuut** miteinander ficken sollten!

Sie war mit ihrem Auto da und so war´s nur ein **'Katzensprung'** zu mir. Am Weg vom Auto zu meiner Wohnung hängte sie sich bei mir ein und versuchte immer wieder ihren Kopf auf meine Schulter zu legen. Sie war müde. Trotz des Cafes! Macht aber nichts, dachte ich, zu meiner Wohnung geht´s mit dem Lift und ich stützte sie so gut, wie´s ging, gab ihr das Gefühl, dass sie sich 'fallen lassen' konnte! –Und genau **das** schien sie zu mögen und zu brauchen!

Alles weitere übernahm ich: Ich zog sie aus, geleitete sie zu meinem Bett, hob sie hinauf - lag mein Futon samt Lattenrosten, doch auf einer 2,2 mal 2,6 m großen Holzplatte, die wiederrum auf sechs 50 cm hohen Holzregalen ruhte, welche in U-Form an der Wand standen, insgesamt also ein 75 cm hohes Podest bzw. 'Altar', der erst erklommen werden musste – und schon drohte sie mir einzuschlafen! "*Schnell raus aus meinem Gewand und hin zu ihr!*" Ich begann sie zu küssen und merke, dass sie vollkommen Willenlos alles mit sich geschehen ließ! Ich hatte ihr noch nicht mal ihren Schmuck abgenommen, -aber der blieb jetzt auch drauf! Vorbei an ihrem Hals, dem Dekolleté und ihren

Brüsten – zarte, liebevolle Dinge – zu ihrem Bauch und weiter zu ihrem Schoß. Noch weiter hinunter. Ich küsste sie zart aber deutlich spürbar. Feucht, damit sie auch noch nachspüren konnte, wo ich grad war, wenn sie aus dem leichten Schlummer immer wieder kurz aufwachte. In meiner Wohnung war es warm genug, sodass sie, auf meiner Bettdecke draufliegend, mit meinen feuchten Küssen auf ihrem Körper, nicht frieren musste. Langsam schob ich ihre Beine auseinander und arbeite mich mit meinen Küssen zu ihrer '**Paradiesforte**' vor. Ein feuchtes '**Schlaraffenland**' erwartet mich dort bereits! Scheinbar hatte sie alles Bisherige und vielleicht sogar die Vorfreude, schon so erregt - ohne dass ich das gemerkt hatte - dass sie bereits klatschnass war! Eine Freude sie zu lecken!!! Sie räkelte sich, dehnte und streckte sich, spannte ihren Körper im einen Moment an und ließ im nächsten wieder vollkommen locker. Sie tanzte, im Liegen, mit ihrer Vagina auf meiner Zunge. Ich freute mich wie ein kleines Kind, beim ersten Spielen mit einem neuen Haustier. Es dauerte nicht wirklich lange, bis sie kam. Jetzt, da sie munter war konnte und **wollte** ich in sie eindringen. Wie ein Schwimmer, der vom Beckenrand in das Bassin sprang: Alles rund um meinen Penis war feucht! Ich hatte das Gefühl, dass ich es sogar durch mein Kondom spürte! –"*Jetzt wird gefickt!*" dachte ich mir und freute mich über ihr 'Erwachen'! Sie entpuppte sich als leidenschaftliche und zumindest im Bett, energische Frau und die Frage, wer denn nun 'oben' liegen würde, entschied sie, mit einer schwungvollen Drehung, schnell für sich...

Wir 'spielten' uns in dieser Nacht mehrere Male miteinander, wenn ich müde und geschafft auf die Matratze niedersank, begann sie mich zu küssen, meinen Körper zu streicheln und sich mit den schönsten Stellen ihres Körpers an mir zu reiben. Sie war wie eine Katze! Ihre Zunge war so zart wie alles an ihrem Körper...